

# SONDERAUSSTELLUNG



© Wiesław Smetek

## WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI (1922 – 2015)

WIDERSTAND – ERINNERUNG – VERSÖHNUNG – KULTURDIALOG

Lebensstationen eines großen  
Politikers und Brückenbauers  
zwischen Deutschland und Polen

**Ausstellung vom 25. Januar bis 3. März 2020**

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr

**DIZ Torgau, Schloss Hartenfels**  
Schlossstr. 27, Flügel B, 2. Etage  
Eintritt frei

DOKUMENTATIONS- UND  
INFORMATIONSZENTRUM  
DIZ TORGAU



STIFTUNG  
SÄCHSISCHE  
GEDENKSTÄTTEN

Władysław Bartoszewski war als Historiker und Politiker ein unermüdlicher Kämpfer für die deutsch-polnische Versöhnung. Er überlebte das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz während der deutschen Besatzung Polens im Zweiten Weltkrieg.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Bartoszewski unter dem kommunistischen Regime in Polen wegen seiner Opposition erneut inhaftiert. Als er sich Anfang der 1980er Jahre in der polnischen Gewerkschaft Solidarność engagierte, geriet er wieder in Haft. Später übernahm er für mehrere Jahre das Amt des polnischen Außenministers.

Die Ausstellung führt anhand der Themen „Widerstand“, „Erinnerung“, „Versöhnung“ und „Kulturdialog“ durch das Leben von Władysław Bartoszewski. In seiner Biografie spiegeln sich die Grausamkeiten und die Hoffungsschimmer der deutsch-polnisch-jüdischen Geschichte im 20. Jahrhundert.

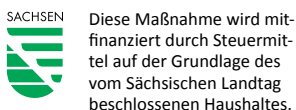
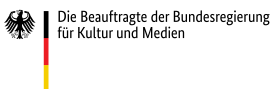
Zugleich vermittelt die Ausstellung eine universelle und allgemeinverständliche Botschaft: Sie erzählt vom Widerstand eines frei denkenden Menschen gegen jede Form der Unterdrückung. Dabei erinnert sie an die Opfer von Verfolgung und zeigt, wo und wie Versöhnung trotz vergangenen Leids möglich ist.

„Wenn mir jemand, vor 60 Jahren, als ich geduckt auf dem Appellplatz des KZ Auschwitz stand, gesagt hätte, dass ich Deutsche, Bürger eines demokratischen und befreundeten Landes, als Freunde haben werde, hätte ich ihn für einen Narren gehalten“, sagte Bartoszewski 2009.

*Veranstalter:*



*Gefördert durch:*



*In Kooperation mit:*



Wir danken der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit für die Ausleihe der Ausstellung.